

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf. monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., evtl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: S. H. Dr. A. W. Borch in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Sechshunter Jahrgang.

Inserate

Wochen pro Spalte oberer Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unteren Raumbestimmten annehmend. Reclamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Nr. 121.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 29. Mai

1883.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichs-Postanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Die französische Aktion in Tonkin hat mit einer nicht unbedeutenden Schluppe begonnen. Ein Depesche aus Saigon vom 26. d. berichtet darüber des näheren: Kommandant Riviere führte mit 400 Mann und einem Detachement der Landungstruppen, die von den Schiffen 'Victorien' und 'Albatros' geleitet, von den Schiffen 'Victorien' und 'Albatros' geleitet, von den Schiffen 'Victorien' und 'Albatros' geleitet...

In Paris verläutelten sich am Sonntag — trotz Tonkin und Madagaskar — an 1500 Personen, begleitet von etwa 1000 Neugierigen, auf dem Place la Chapelle und begaben sich, unter Vorantugung einer roten Fahne, nach den Gräbern der im Jahre 1871 fälligen Kommunalen, um auf denselben Blumen und Blumenkränzen niederzuliegen. Es wurden eine Reihe von Reden gehalten, die mit den Worten: 'Es lebe die Kommune, es lebe die Anarchie!' aufgenommen wurden.

Im ungarischen Abgeordnetenhause war vom Abg. Frankl anlässlich des Wäckerstrittes eine Interpellation darüber eingebracht worden, ob die Regierung darauf achte, daß die Arbeitgeber den ihnen nach dem Gewerbezeuge obliegenden Verpflichtungen gegen die Arbeiter in Bezug auf die Arbeitszeit und in Bezug auf den Zustand der Arbeiterwohnungen genau nachstehen. In Beantwortung dieser Interpellation erklärte am Sonnabend der Handelsminister, er würde den Gewerbebehörden die Anweisung erteilen lassen, daß die gesetzlichen Bestimmungen betreffs der Arbeitszeit und betreffs der Arbeiterwohnungen streng eingehalten würden.

Der Prozeß der irischen Dynamiterschwörer (Dr. Gallagher, Whitehead und Konforten) wird am 28. d. im Central-Strangerichtshofe in London beginnen. Sollte die Vertagung eine Verlegung zur nächsten Session bedingen, so wird der Kronanwalt keine Einwendung erheben. Als Richter wird der durch seine Strenge bekannte und in Verbredertreffen gefürchtete Richter Hawkins fungieren. — Von den Phönixparlormördern werden noch fünf hingerichtet: Fagan am 28. d., Thomas Coffey am 2. und Tom Kelly am 9. Juni. Fagan wurde am Freitag von seiner Mutter besucht, die ihn ermahnte, sein Schicksal ebenbürtig mutig und stark zu ertragen, wie sie seinen Verlust ertragen werde. Fagan ist sehr gefaßt.

Der König von Dänemark empfing am Sonnabend eine Deputation, welche eine von einem Volksmeeting der Parteien der Witten am Sonntag beschlossene, der bekannter Adresse des Reichstages betreffs die Wahl der Witten betretende Resolution überbrachte. Der König erklärte der Deputation: 'Ich habe die Entschlossenung, am 1. Juni zu eröffnen, daß die gesetzliche Repräsentation des Volkes — darunter verweise ich beide Kammer des Reichstages — das Recht hat, im Namen des Volkes zu sprechen. Resolutionen von sonstigen Versammlungen haben für mich nicht die Bedeutung als Ausdruck von Wünschen des Volkes. Ich repetiere das im Grundejense ausgeprochene Recht des Volkes, behaupte aber als mein Recht, meine Minister selbst zu wählen.'

Aus Bukarest wird vom 26. Mai gemeldet: Nach an maßgebender Stelle eingekommenen Erkundigungen ist zwar keine Verschwörung entdeckt, jedoch wurden die hiesigen Behörden aus mehreren Städten der Moldau benachrichtigt, daß am 22. Mai ein Attentat auf den König stattfinden werde, weshalb entsprechende Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden. Nach einer Meldung des 'Mitternachts Bureau' aus

Simla würde der gegenwärtige Finanzminister der indischen Regierung, Major Barrington, bei der Uebernahme seiner Funktionen in Egypten als Nachfolger des dortigen Generalstaatsrats Malel den Rang eines Generalen und das Gehalt eines Hofschatzers erhalten.

Angeseht der Lage in Aichin ist von der niederländischen Regierung die Abwendung militärischer Verstärkungen dorthin angeordnet worden.

Dem auswärtigen Aute in Washington ist nunmehr die Bestätigung der Nachricht von der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen Chili und Peru zugegangen. Es ist in dem Vertrage bestimmt, daß Tarapaca an Chili abgetreten wird und von demjenigen Staate, in dessen Besitz Chilehügel Tacua und Arica übergehen, dem anderen kontrahierenden Staate die Summe von 10,000,000 Dollars gezahlt werden soll.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Mai. Se. Maj. der Kaiser hat vorgestern nach dem Ende der Besichtigung auf dem vorbestimmten Felde bei Potsdam eine Fahrt über den Königsberg nach Schloß Babelsberg unternommen, dort demnächst mit dem Kaiser nach Babelsberg aus dem Schloss Babelsberg nach Berlin zurückgekehrt. Bald nach seinem Eintreffen nahm der Kaiser die regelmäßigen Besichtigungen entgegen und erhellte dem Oberpräsidenten v. Schlegelmann die nachgeachtete Studien. Um 5 Uhr folgte Se. Majestät eine Einladung des Prinzen Alexander zum Dinner zu demselben hatten auch mehrere Minister und Hofchargen. Es wurde bereits der Kronprinz und Prinz Friedrich Karl, sowie eine zahlreiche Gesellschaft verammelt, um den Kaiser bei den bevorstehenden Besichtigungen zu begleiten. Nachdem Se. Maj. die Anwesenden begrüßt, nahm die Exzerzieren der zweiten Garde - Infanterie-Brigade unter Befehl des General-Majors v. Drenthoff ihren Anfang. Nach dem Vorbereiten und dem Schluß der Besichtigung nahm der Kaiser Platz auf dem Blau militärische Übungen entgegen und führte darauf ins kaiserliche Palais zurück. Im Laufe des Nachmittags nahm der Kaiser verschiedene Vorträge entgegen und empfing den Fürsten zu Neuburg, sowie den aus Italien zurückgekehrten Staatssekretär des Reichs, Staatsminister v. Boetticher. Heute nachmittag besah sich Se. Maj. nach Potsdam, um im dortigen Stadtschloß bei dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, bei denen familiären Festen stattfand, das Diner einzunehmen und zugleich die Frau Kronprinzessin, welche nach gerade hinführenderlicher Abwesenheit mit ihrer Tochter, der Prinzessin Viktoria, heute früh im hiesigen Palais bei Potsdam am Montag abends aus Baden Baden hier eintreffen, um den Baroden des Garde-Corps bei Berlin und Potsdam zu begrüßen. Eine Ueberlieferung der Majestäten nach Babelsberg findet jetzt jedoch noch nicht statt, da die Luft in den dortigen Räumen noch eine zu feuchte ist, sondern wird erst nach der Abreise des Kaisers zu Anfang August erfolgen. Die Frau Kronprinzessin ist heute vormittag nach ihrem Aufstiege nach Italien in Begleitung der Prinzessin Viktoria im besten Wohlsein im Neuen Palais zu Potsdam eingetroffen. Die hohe Frau wurde auf der Zubehörfahrt von ihren erlauchten Gemahl, dem ältesten Sohne und den jüngsten Töchtern, auch ihre herliche bewillkommen. Der Fürst v. Bismarck ist nunmehr hier eingetroffen. Der Fürst v. Bismarck, General-Feldmarschall Graf Moltke wird von seiner nordatlantischen Reise, die er ohne jegliche Dienerschaft, nur begleitet von seinem Neffen, dem Rittmeister im Regiment der Garde des wolgischen Partes, als Harry ihre Hand erfaßte und sagte: 'Regina, der Bräuter will in einem Jahre sein Geschäft und Hauschen verkaufen — weißt doch, in der Grabengasse, wo einst Kisthöfer seine Tischlerei hatte — was meinst Du, Regina, bist dahin habe ich das Geld zusammen; wollen wir wieder im Frühlinge dort Wäldchen (sagen und die Nachtigal vom Eichenbüsche drüben über'n Graben schlagen hören?' — Und der Mond hatte voll Regina's glückliches Anlitz befehlend. — Und nachher war alles so anders gekommen! — Regina seufzte tief auf.

Hartwigshof.

Novelle von W. A. Enders.

(Fortsetzung.)

Das junge Mädchen sah auf einer hölzernen Bank auf der Tanne, welche auch zugleich als Kühe diente; denn im Hintergrunde befand sich ein breiter Herd mit einem mächtigen Haisfangen darüber und an den Wänden waren die Regale mit dem Geheirze angebracht.

Ein großer, grauer Kater drängte sich schurrend an Gerta's Kleid heran und auch Hippolyt hatte sich vor ihr aufgestellt und weitete seine mit dem Schweiß des Bodens; sie wußten beide wohl, daß bei Gerta's Frühlings auch ihr Hehl mit abfiel. Die Hausdame stand weit geöffnet und das Mädchen blickte sinend auf die sonstige Heide draußen — selbst ein Sommerstraß.

'Wahne!' rief sie dann plötzlich nach der Milchammer hinüber, 'was meinst Du, soll ich, so lange die gnädige Frau hier ist, nicht lieber meine Stadtleider anziehen? Es ist ihr viel leichter annehmender; sie sieht mich immer mit so eigentümlichen Blicken an.'

'Du bleibst wie Du bist, Gerta,' erwiderte Regina's Stimme, 'Du bist hier zu Hause und kleidest Dich, wie Du's gewohnt bist!'

'Du lieber Gott!' sagte sie dann leise für sich, 'das Kind meint, es seien die Kleider, die ihr missfallen! Nein, das hat seine anderen Gründe! Sie ist in ihren Augen die Tochter der heranziehenden Kommodiantin und beugt die Dreingeltigkeit, so schön zu werden! Oder sollten ihre prächtigen Blüde eine Hehllichkeit? — Nein, nein, sie gleicht ihr nur in der Figur, besonders, wenn sie lange Kleider trägt. — Schon deshalb soll sie es nicht thun; — der alte Herr liebt Gerta — und wer weiß, ob er es noch hätte, wenn — ich — ich meine seinen strengen Sinn — nein, es ist noch nicht an der Zeit!'

'Amen, Tante Regina!' sagte Gerta, in die Milchammer hineinlebens; sie hatte einen freudbringenden Stroobut aufgesetzt und hing ein Fröhliches über den Arm: 'ich gebe zum Vortel, die Fische zu kochen.'

'Ich bin hier fertig, Gerta, und fann Dich ein Ende Weges begleiten,' sagte Regina; sie war heute so unruhig und das Uebergehen war ihr mehr denn je Bedürfnis. Kamen doch die Hartwigs und mit ihnen alle die alten Erinnerungen an die Erlebnisse in dem großen, steinernen Hause am Haupttringe ihrer Vaterstadt.

Nach einiger Zeit schritten Regina und Gerta auf dem Damme entlang.

'Ob der Walter diesen Sommer wieder nicht kommen wird?' sagte das junge Mädchen und blickte sinnend in die Ferne. 'Ach, Wühne, es war doch eine goldene Zeit, als wir zusammen die Heide durchstreiften! Wie oft haben wir hinter Deinem Rücken die Schuhe und Strümpfe ausgezogen und die Büchsen, Käfer, Schmetterlinge und Käbeln für Walter's Sammlungen eingehoben. Weißt Du noch, Wühne, wie oft ich mit aufgeregtem Haar und zerströmtem Hockchen heimkehrte, und wie Du einst inagelst, daß selbst die beiden Haisbüchsen-Bollstrümpfe von den Dornen zerrißen waren? — Gidehne oder Wiegel nannte er mich; ja, ich war auch noch schneller zu Fuß als der Walter selbst. Und wie geduldig er mich lesen und schreiben lehrte; es ging bei ihm viel leichter als beim alten Schulmeister unten im Dorfe. Ach ja, Wühne, nochher war's lange nicht so schön mehr, als ich von Dir und unserer lieben Heide fort mußte in die Erziehungsanstalt. Nun sind's schon sechs Jahre, daß ich den Walter nicht gesehen habe!'

Regina hatte still den Worten des Mädchens zugehört. Sie gedachte einer fernem Zeit, wo auch sie einst zur alten Mutter Wilms gefahrt hatte. 'Wie schön war's, als der Harry noch zu Hause und wir noch kinder waren; jetzt habe ich ihn weder seit Jahren nicht mehr gesehen!' Und dann war er wieder gekommen und sogar in den Dienst des Herrn Kommerzienrates getreten; freilich erst nur als Landwirth, dann als Ladengehilfe unten im Detailgeschäft und dann sogar als alleiniger Leiter dieses Geschäftes! So war's denn auch mit Gerta geschehen, und die beiden Jugendgezeiten waren einander in herrlicher Liebe zugehoben gewesen. Und dann gedachte sie jenes Abends in der Hilderlaube an der Mauer des Part-

Waldes, als Harry ihre Hand erfaßte und sagte: 'Regina, der Bräuter will in einem Jahre sein Geschäft und Hauschen verkaufen — weißt doch, in der Grabengasse, wo einst Kisthöfer seine Tischlerei hatte — was meinst Du, Regina, bist dahin habe ich das Geld zusammen; wollen wir wieder im Frühlinge dort Wäldchen (sagen und die Nachtigal vom Eichenbüsche drüben über'n Graben schlagen hören?' — Und der Mond hatte voll Regina's glückliches Anlitz befehlend. — Und nachher war alles so anders gekommen! — Regina seufzte tief auf.

'Der Walter?' — So heißt es jetzt nicht mehr, Gerta; der 'Herr Professor' heißt es jetzt, und der wird wohl mehr zu thun haben, als sich um die Blumen und Schmetterlinge der Heide zu kümmern.'

'Aber wir sind doch auch da, Tante Regina; wir, seine alten Freunde!' sagte Gerta. 'Aber da fällt mir ein, wie mir einst Walter von seinem Freunde Robert von Epping erzählte, daß sie nur in der Universitätsstadt mit einander verkehren könnten; zu Hause müßten sie thun, als lennten sie einander nicht — des alten Familienweises wegen. Ich habe Dich immer schon fragen wollen: weißt Du nicht, Wühne, was es zwischen dem Eppings und Hartwigs gegeben hat?'

'Ach, Kind,' entgegnete Regina, 'es ist die alte Geschichte von Heib und Miggund, daß der Eine immer mehr sein wollte, als der Andere. Schon bei den Wäldern hat's begonnen und sich so von Geschlecht zu Geschlecht erhalten. Es ging zwar manchmal Annäherungsversuche gemacht worden, aber es hat nie lange gedauert. Die Eppings wollten nur einmal die einzigen Großhändler in der Stadt sein und gämbten den Hartwigs das mächtige Importortommen nicht, und besonders daß der letzte Herr Epping sehr arg getrieben. Er ist vor zwei Jahren gestorben; der jüngere Sohn von Charakter ist, weiß ich nicht, der jüngere Sohn Robert, war einmal mit Walter hier, als Du im Infinitiv warst, er ist ein lieber, braver junger Mann. Ja, ja, mit dem verstorbenen Herrn Michael Epping war gar kein Auskommen möglich, er hätte sie sich noch nicht persönlich beleidigt hatten, da

Gebr. Sernau, Gr. Ulrichstraße 52, Fabrik f. Damen- u. Mädchenmäntel. 1. Etage.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir jetzt unsere sämmtlichen Modelle in Seide und Wolle 25% unter unserm Fabrikpreis.

Bertha Schnabel & Co., 22. Schippigerstraße 22

(Handelsmitglied der Rabatt-Spar-Anstalt Halle a/S.)
empfehlen zu billigst notierten Fabrikpreisen in besten Qualitäten
Oberhemden mit breitem feinen Einlagen à 3, 4, 5 und 6 A.
Damenhemden, ausgebeugt, mit Spitzen garnirt, gleich preiswürdig.
Herren-Nachthemden, **Arbeitshemden**, **Sünderhemden** billigst.
Weiße Hüde mit Stickerei f. Damen u. Kinder jeder Größe v. 1 A an.
Reinleiber mit Stickerei f. Damen u. Kinder jed. Größe v. 75 A an.
Schürzen aller Art, aus dauerhaftesten farbigen Stoffen.
Gardinen jed. Genres in prächtigsten Dessins zu billigen Preisen.
Steppdecken mit Damen u. anderer Färbung, schön u. preiswerth.
Oberhemden-Einlässe mit geschmackvollsten neuesten Mustern.
Strümpfen u. **Wäschearten** in den neuesten eleganten Facaden.
Anfertigung von Oberhemden nach Maß, solid und beständig.
— Bei jedem Bareinkaufe gewähren wir Rabattmarken. —

Eiserne Gartenmöbel.

Neben Gewächshäusern, Wintergärten, Garten-Pavillons, Gartengittern, Frühbeetfenstern etc. fabricire ich seit einigen Jahren mit Dampftrieb speciell auch



schmiedeeiserne Gartenmöbel in den neuesten einfachsten bis zu den elegantesten Modellen und officire dieselben in beständiger Ausführung zu den billigsten Preisen.

Otto Neitsch, Fabrik für Eisenconstruktionen.

Billigstes Eisenbaumaterial!

Ein Träger in sortirten Längen bis 12 Meter, Bandisäulen, 4 u. 5" hoch, sowie 9" hohe Darswickisäulen, Verankerungen, Verlastungen etc. Ferner sämmtlichen Baugang aus renomirtester Gießerei, als: Säulen nach zahlreichen Modellen, Platten, Hofsteinen, Consolen etc. in laubender Ausführung.

— Größtes Lager — Lagerhöhe schnelle Lieferung — zahlreiche Referenzen. —

Hingst & Scheller, Halle a/S. Wuchererstr. 64, gegenüber dem landwirthschaftl. Institut.

Verfäbrtenbetrieb für Anfertigung von eis. Brücken, Gittern, Geranden, Ba. fons etc. etc.



F. W. Berger

Schmeerstraße 15 und Poststraße 4
empfeicht reichste Auswahl
Wandwagen
von 12.50 bis 75 Mark,
sowie alle Neuheiten in Karrenwaren.

Illustrirte Preislisten Die gratis und franco.

Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft

Prämirt: Fabrik und Giesserei Prämirt: Offenbach 1879
Cöln 1875. in

Darmstadt 1876 Höchst a.M. Sidney 1879 80

Mülheim a.Rh. 1878 liefert als Specialität: Düsseldorf 1880.

Pumpen der verschiedenartigsten Systeme und allen denkbaren Zwecken besonders angepasst, für Haus, Gewerbe, Landwirthschaft und Industrie, mit Vorrichtungen für Hand-, Göpel- und Maschinen-Betrieb.

Hydraulische Widder.
California-Pumpen, verticale und horizontale.

Sämmtliche Armatur-Gegenstände für Wasserleitungen, Closets, Waschtische, Badeeinrichtungen complet und in einzelnen Theilen, **Badeöfen.**

Bierdruck-Apparate und alle dazu gehörigen Armaturen.

Fontainen, complet, sowie Figuren und Mündungsstücke.

Zimmerfontainen, Zimmer-Closets mit und ohne Wasserspülung.

Saison-Artikel:
Wattirte Steppdecken u. Daunen-Steppdecken,
Wollene Schlaf- und Reisedecken,
Wäsche der Sommer-Anzugsstoffe für Herren u. Knaben,
Sommer-Unterkleider in Wolle, Wigone, Seide und Baumwolle
empfeicht in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. G. Demuth, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin,
Neumarkt 3/4.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin

G. Schaible, von
empfeicht sein Lager in reicher Auswahl von Polst., Mahag., u. Birken-Möbeln in nur guter und gelegener Arbeit, wie bekannt zum allerbilligsten Preise.

Die Haupt-Niederlage Berliner Weissbier

Dominal-Brauerei „Rothmark“ bei Wittenberg
befindet sich für Sörb., Madegast und Umgegend bei
H. Kahleyst & Co.,
Madegast.

XI. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 7. Juni 1883, Hauptgew. 6000 Mk. Werth.
1500 Gewinne im Werthe von 55,000 Mark.
Loose à 3 Mk. bei dem General-Agenten
Carl Krehm in Quedlinburg,
sowie in Halle a/S. bei Ernst Haasengier, Steinstrasse, R. Penne
u. C. H. Spierling, Leipzigerstr., Gustav Moritz, Steinstrasse,
H. Gräfe, Annoncen-Exp., J. R. Brüssener, Bernburgerstr., Ad.
Hentze, Schmeerstr., Heine Gundlach, Breitestr., Georg Schulze,
Poststr., Ernst Beyer, Horrenstr., M. Belsosa, Kleinschmieden,
Bethge, früher Bieler & Stieme, J. Neumann, Geiststr., Moritz-
thor u. Königstr., Steinbrecher & Jasper, Markt und Poststrasse,
Schroedel & Simon, R. Dannenberg, zum gold. Schillingen.
F. Rudolf in Löbejün. E. M. Hilliger in Zouteenthal.
Rich. Kraemer in Wettin. H. Werker in Oppin.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Heilanstalt für Lungenerkrankte zu Bad Reiboldsgrün i. Voigtl.

2120 hoch, inmitten maffiger Fichtenwäldchen. Billige Preise bei jeder guter Verpflegung. Frequenz 500. Prospekte durch Dr. Driver.

FRANZ JOSEF BITTER QUELLE

Das zuverlässigste u. wirksamste aller ungar. Bitterwässer, weil am gehaltreichsten an abführenden Salzen und das am wenigsten schlecht schmeckende der Bitterwässer überhaupt, ist das **FRANZ-JOSEF-Bitterwasser**. Dasselbe wird von den bedeutendsten Aerzten empfohlen und verbreitet sich über seine Bestandtheile und Wirkungen eingehend in allen Mineralwasser-Depots gratis zu erlangende Broschüren von den Herren Prof. Dr. F. v. Pehling in Stuttgart u. Dr. C. F. Kanze in Halle. Die Versendungs-Direction in Budapest. Depot bei **Heimbold & Co.** in Halle.

Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreise.

Dienstag den 29. Mai Abends 8 Uhr Versammlung in Kohl's Restaurant, Königstraße 5.

Zugung: 1. Ordnung: Parteinag in Magdeburg und dort beschlossene Gründung eines Central-Vereins der Liberalen in der Provinz Sachsen. Anträge aus letzter Sitzung. Geschäftliches. Der Vorstand.

Preisausschreiben für die beste Abhandlung zur Landeskunde des thüringisch-sächsisch-anhaltischen Gebietes.

Der unterzeichnete Vorstand setzt hiermit einen Preis von 150 Mark aus für die beste, wissenschaftlich gehaltene Abhandlung zur Landeskunde Thüringens (einschliesslich des Harzes), des aussertüringischen Theiles der Provinz Sachsen sowie des Herzogthums Anhalt. Die Arbeit soll 3 Druckbogen nicht übersteigen und Aufnahme finden in die Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erdkunde. Die Abhandlung ist mit demselben Zuecht (Chiffre oder Motto) zu versehen wie das beizulegende verschlossene Couvert welches den Namen des Verfassers enthält. Beilage einer Kartenskizze erwünscht, jedoch nicht gefordert. Einlieferungszeit bis spätestens Ende Januar 1884.

Halle a/S., im Mai 1883.

Der Vorstand des Vereins für Erdkunde zu Halle.

L. A.: Prof. Kirchhoff.

Den Eingang früherer Füllung aller **Mineralwasser, Dr. Struve's Selter und Sodawasser,** sowie von **Badesalzen** zeigt an und empfiehlt **H. Waltschott.**

Werder'schen Himbeerjaff, garantirt reine Waare, feinst verpackt, offerirt nach einem Kisten, per 100 Stk. 45 A. Wilhelm Meyers, Berlin, Straußbergerstraße 12.

ES verkauft jedes Quantum zu jeder Tageszeit billigst **Wilhelm Neitsch, Seibigerstraße 75.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Garten-Schlänge,



ferdinand Dehne, große Steinstraße 15.

Gewindeschneidzeuge

für Schrauben- und Gasgewinde in vorzüglicher Qualität bei billiger Preisstellung liefert als Specialität unter Garantie die Werkzeugfabrik von **Gustav Krebs,** Halle a/S., Ludwigsstraße 1. Preisverzeichnisse auf Wunsch gratis und franco.

W. Aust, Bülbergstraße 1.

Bur Annahme von **Polzwaaren**

gegen Motten und Feuerfaden empfiehlt sich **H. C. Dreßler, Gr. Steinstr. 3.**
Welf. Oectüre, Detmolder, **Zeile** Fabrik in America, Noellen von Spädländer s. Ladenpreis 36 Mk. für nur 7 Mark 50 Pf.
H. Jacobs, Buchhandl., Magdeburg.

Beste Säuerling.

Harzer Königsbrunnen. Natur-Quelle. Hauptgeschäft: Rud. Hoffmann.

Zweig-Geschäfte: Kaufm. Pallas, Coblenz, Dr. Werner, Merseburgerstr., Conditior Lehmann, Grünwald, Köfster Brunnen.

Mineralwasser, Badesalze

hatte einer geeigneten Verpackung empfohlen.

Louis Voigt, Gr. Ulrichstraße 16.

Brennholz

Wuchererstraße 40.

Wetterbeobachtung den 26. Mai 9 Uhr Nachmittags. Wind Südost, schwach, Wetter schön. Temperatur 21 Grad R. Barome. Wasser in der 1. und 2. und 3. Schicht vorhanden, Strömungen verchieden, 1. und 2. Schicht Westwind, schwach, 3. Schicht Südwind, mäßig, demnach werden sich die nächsten Tage Gewitter bilden und an verchiedenen Stellen Hagelregen, sich an der Richtung von Westwind nach Südwest fortbewegen; bei alledem bleibt das Wetter vorberührend schön.

Wortrag: Dienstag den 29. Mai in Hrobin, Mittwoch den 30. Mai in Dörmnitz. **H. B. Stannich.**

Familien-Nachricht.

Am 26. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr wurde zu Gienach unter theurer u. verehrlicher Gathe, Vater und Großvater, der Knecht **Julius Reiber,** durch den unerbittlichen Tod im Alter von 68 Jahren aus seiner mehr als 50jährigen Thätigkeit entfernt.

Über den lieueren Leuten kannte mich unter Schmerz zu würdigen wissen Gienach, Halle a/S., Bafel, Karlsruhe, Danzig und Berlin.

Die trauernden Hinterbliebenen für den Theilentheil verantw. **W. König in Halle.**

Expedition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen.